

Politik und Verwaltung sollen am selben Strick ziehen

Reinach. Reform der Planungsinstrumente wird umgesetzt

ALEXANDRA BURNELL

BaZ 15.12.2010

Auf Anfang Januar tritt die Reinacher Reform definitiv in Kraft. Mit den Änderungen wollen der Einwohnerrat, der Gemeinderat und die Verwaltung künftig vermehrt gemeinsame Strategien verfolgen.

Die Reinacher Reform hat am Montag endgültig die Ziellinie überschritten: Der Einwohnerrat genehmigte an seiner Sitzung alle neun strategischen Sachpläne sowie den Jahres- und Entwicklungsplan 2011 bis 2015. «Das ist ein historischer Moment», betonte Einwohnerratspräsidentin Désirée Lang. Die Reinacher Reform tritt damit nach mehrjähriger Planung in Kraft, was bedeutet, dass Gemeinderat, Verwaltung und Einwohnerrat ab 1. Januar 2011 ausschliesslich mit den neuen Instrumenten arbeiten.

Mit der neu ausgerichteten Politik werden künftig mittels strategischer Sachpläne die Leitsätze, die wichtigsten Wirkungsziele sowie der Finanzierungsbedarf für die Erbringung der Leistungen über mehrere Jahre definiert. Die neun Sachpläne (Bevölkerungsdienste und Sicherheit; Freizeit und Kultur; Bildung; Soziales; Gesundheit; Raum, Bau und Umwelt; Mobilität; Ver- und Entsorgung sowie Finanzierung) werden vom Gemeinderat erarbeitet und vom Einwohnerrat verändert und beschlossen.

Als Steuerungs- und Kontrollinstrument dient künftig der Jahres- und Entwicklungsbericht – er ersetzt das bisherige Budget. Im Jahresbericht werden die Leistungen, Wirkungen und Kosten der einzelnen Leistungsbereiche für das nächste Jahr dargestellt, immer in Bezug auf die mehrjährige Strategie der Sachpläne. Der Jahresplan wirft ausserdem neu den Blick nicht nur auf das kommende Jahr, sondern auch auf die folgenden.

MEHR EINFLUSS. Hauptziel der Reinacher Reform ist es, Wirkung, Leistung und Kosten zu einem Paket zusammenzuschneiden und dadurch einen politischen Zickzackkurs zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat zu verhindern. Bislang konnte der Einwohnerrat mittels Einzelvorlagen und beim Budget eingreifen, also während des laufenden Budgetjahres neue Projekte beschliessen, die zum Teil aber Ende Jahr wieder gestrichen wurden. Nun arbeitet der Einwohnerrat bei der Strategie der Sachpläne mit und kann mittels Jahres- und Entwicklungsplan Kurskorrekturen vornehmen. Der Einwohnerrat kann dadurch mehr strategischen Einfluss nehmen auf das Geschehen in der Gemeinde. Der Gemeinderat erhält auf der operativen Ebene einen grösseren Spielraum.